

Inhaltsverzeichnis

Zitierweise und Abkürzungen	XV
Aus der Einleitung zur 2. Auflage	XVII
I Leben – Zeit – Weg des Denkens	
1 Kants Leben	1
Königsberg	1
Geistiges Leben	1
Universität	3
Kants Herkunft	5
Schule, Studium	6
Dozent, Universitätsprofessor	7
Bild der Persönlichkeit	9
2 Kant in der Epoche der Aufklärung	12
Perfektibilitätsprinzip	15
Fortschrittsgedanke	17
Individuelle Selbstbestimmung und Gattungsfortschritt	17
Selbstdenken und allgemeine Menschenvernunft	19
Naturbegriff als vorausgehendes Modell kulturellen Selbstverständnisses	
Kants Frage nach dem, was Naturwissenschaften nicht beantworten	20
»Natur« des Menschen. Idealistische Form der Gedankenentwicklung und praktischer Realismus bei Kant	22
Kants Kritik der naturalistischen Anthropologie	24
Die drei <i>Kritiken</i> als Selbstkritik der Aufklärung	25
Problem der Methode	26
Urteilsvermögen	27
Common sense	27
Kant zu den kulturellen Strömungen seiner Zeit	29
Literatur, Pädagogik	30
Rousseau	32
Spinoza-Streit	33
Aufklärung und Fortschrittsgang, idealistischer Geschichtsbegriff	35
3 Kants politische Auffassungen. Stellung zur Französischen Revolution	36
4 Die Religionsschrift und der Zusammenstoß mit dem preußischen Staat	41
5 Theoretische Perioden, Gruppierung der Werke	43
Entwicklungsgeschichtliche Auffassung der Kantschen Theorie	43
»Vorkritische« und »kritische« Periode	45
Die Dissertation von 1770	48
Auseinandersetzung mit Hume	49
Das Antinomienproblem	50
»Großes Licht« 1769	54
Zum geistigen Weg Kants	56

6	Kants Philosophiebegriff	57
	Metaphysik als Naturanlage und als Wissenschaft	57
	Systemprinzip	58
	Intelligible und sensible Welt	60
	Schulbegriff und Weltbegriff der Philosophie	61
	Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?	63
	Gott, Freiheit und Unsterblichkeit	64
	Horizont des Bewusstseins	64
	Philosophie lernen oder Philosophieren lernen	65
II	Die frühen naturphilosophischen und metaphysischen Schriften, spätere kleinere naturphilosophische Aufsätze, die Geographie-Vorlesung	
	Kant und die Naturwissenschaften	67
	Methodische Aspekte des Naturbegriffs im 18. Jh.	73
	<i>Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte</i> (1747)	76
	<i>Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels</i> (1755)	79
	<i>Principiorum primorum cognitionis metaphysicae nova dilucidatio</i> (1755)	82
	<i>Metaphysicae cum geometria junctae usus in philosophia naturali, cuius specimen I. continet monadologiam physicam</i> (1756)	83
	Meteorologie, physische Geographie, Rassentheorie	85
III	Die metaphysikkritischen Schriften der 60er Jahre	
	Die Themen und Probleme dieser Schriften	91
	<i>Neuer Lehrbegriff der Bewegung und Ruhe</i> (1758)	94
	<i>Die falsche Spitzfindigkeit der vier syllogistischen Figuren</i> (1762)	95
	<i>Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes</i> (1763)	95
	<i>Untersuchung über die Deutlichkeit der Grundsätze der natürlichen Theologie und Moral</i> (1764) ...	98
	<i>Versuch den Begriff der negativen Größen in die Weltweisheit einzuführen</i> (1763)	100
	<i>Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen</i> (1764)	103
	<i>Nachricht von der Einrichtung seiner Vorlesungen in dem Winterhalbjahre 1765–1766</i> (1765) ...	105
	<i>Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik</i> (1766)	107
	<i>Von dem ersten Grunde des Unterschieds der Gegenden im Raume</i> (1768)	110
	<i>De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principiis</i> (1770)	112
IV	Kritik der reinen Vernunft I (1781, ²1787)	
1	Propädeutik und System der Metaphysik, eine phaenomenologia generalis	117
	Analytik der Begriffe statt Ontologie	117
	Locke-Einfluss, Bezug auf Hume	118
	Apriorismus als Konstitutionsvoraussetzung von Sachverhalten und als Bestimmung elementarer Gesetze praktischer Vernunft	119
	Propädeutik in drei <i>Kritiken</i> , zweiflügelige Metaphysik der Natur und der Sitten	124
	Gründe für die Trennung von »Kritik« und Metaphysik-Systematik	125
	Phänomenologie, Kritik von Schein und Vorurteil	128
	Metaphysik als spezielle Kategorienlehre	128
	Der Methodentraktat <i>Kritik der reinen Vernunft</i> und die Methode der Newtonschen Naturwissenschaft	129
	Ontologischer und transzendentaler Apriorismus. Die logische Funktion auf die Realisierung in den Wissenschaften angelegt	131

2	Die Gliederung der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	132
	»Einige Dunkelheiten«	132
	Elementar- und Methodenlehre	133
	Analytik und Dialektik	134
	Keine allgemeine Erkenntnistheorie. Die transzendente Untersuchung.	135
3	Das Grundproblem der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	136
	»Das Schwerste, das jemals zum Behuf der Metaphysik unternommen werden konnte«.	
	Synthesis a priori.	136
	Natur- und Freiheitsbegriffe.	138
	Dichotomie von rezeptiver »Sinnlichkeit« und apriorischer Spontaneität; das dritte Element: produktive Einbildungskraft	139
	Aufbauplan und theoretische Struktur des Werkes.	139
4	Kants Sprache, Leitbegriffe der <i>Kritik</i>	143
	Kants Sprache.	143
	Herkunft einiger Leitbegriffe	145
	Einige Leitbegriffe und Grundprobleme	147
	<i>Kritik</i>	147
	transzendent – transzendental	150
	a priori – a posteriori.	153
	Die »ursprüngliche Erwerbung« apriorischer Begriffe und die mit dem Apriorismus mitgesetzte Subjekt-Subjekt- und Subjekt-Objekt-Relation	157
	Synthesis, analytische und synthetische Urteile.	158
	Subjekt überhaupt, transzendente Apperzeption	164
	Ding an sich – Erscheinung	165
5	Entstehung, erste und zweite Auflage des Werkes	172
V Kritik der reinen Vernunft II (1781, ²1787)		
1	Motto, Widmung, Vorreden und Einleitungen zur ersten und zweiten Auflage	181
2	Transzendente Ästhetik	187
	Die Problemstellung	187
	Raum und Zeit bei Newton, Leibniz, Hume.	189
	Transzendente Theorie des Raumes.	192
	Diskussion der Raumtheorie	193
	Ästhetik und Logik, analytische Geometrie und Synthesis a priori	194
	Transzendente Theorie der Zeit	195
	Idealität von Raum und Zeit und Synthesis a priori	197
	Schlussbemerkung.	197
3	Transzendente Logik	198
	Einleitung. Formale und transzendente Logik	199
	Analytik der Begriffe	201
	Metaphysische Deduktion der reinen Verstandesbegriffe	201
	Urteilstafel und Kategorientafel	204
	Transzendente Deduktion	207
	Die Einheit des Selbstbewusstseins, die transzendente Apperzeption.	209
	Verbindung von logisch-formaler und empirisch-materiale Bewusstseinssebene	211
	Analytik der Grundsätze.	212
	Urteilstkraft	214
	Produktive Einbildungskraft	215

	Schematismus der reinen Verstandesbegriffe	217
	System der Grundsätze	220
	Zwei Schlusskapitel der Analytik. Aufklärerische Kritik der Scheinformen gesellschaftlichen Bewusstseins	224
4	Transzendente Dialektik	228
	Verstand und Vernunft. Das Unbedingte und die Vernunftideen	228
	Übergang von der theoretischen zur praktischen Objektivierung.	
	Die Vernunftideen	232
	Dialektik der Vernunftideen, Irrtumstheorie	233
	Dialektische Schlüsse der reinen Vernunft	234
	Die Paralogismen der reinen Vernunft. Die Unsterblichkeit der Seele und die Kritik der rationalen Psychologie	235
	Die vier Antinomien der kritiklosen Vernunft	237
	Problemstellung	237
	Leibniz als Vorbereiter der Kantschen Antinomik	240
	Wissenschaftliche Problemlage	241
	Gang der Darstellung, die kosmologischen Ideen, die vier Antinomien	243
	Zur Interpretation	245
	Die dritte Antinomie. Freiheit – Notwendigkeit	248
	Der Gottesbegriff in der vierten Antinomie, rationale Theologie und Ideal der Vernunft	248
	Die vierte Antinomie	248
	Ideal der Vernunft	249
	Kritik der Gottesbeweise. Ontologischer Gottesbeweis	250
	Kosmologischer und physikotheologischer Gottesbeweis	251
5	Transzendente Methodenlehre	253
VI	Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können (1783)	
	Veranlassung der Schrift: die Aufnahme der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	259
	Vorwort und Anhang	262
	»Humisches Problem«	264
	Die Gliederung	266
	Die Transzendentalphilosophie im Wendepunkt der Aufklärungsphilosophie von Verfall und Wiedergeburt	267
	Veränderter Aufbauplan und Akzentuierung der Synthesis a priori	267
VII	Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (1785)	
	Das Entstehen der Schrift	271
	Phänomenologisch-genetische Darstellungsmethode	272
	Erster Abschnitt. Auflösung des Rousseau-Dilemmas	273
	Zweiter Abschnitt. Empirismus-Kritik	276
	Dritter Abschnitt. Kategorischer Imperativ. Faktum der Vernunft	277
VIII	Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft (1786)	
	Metaphysik der Naturwissenschaften	283
	Wissenschaftssystematik	286
	Der Terminus »Natur« bei Kant	293

IX Kritik der praktischen Vernunft (1788)

Entstehung, Verhältnis zur <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	299
Aufbau der Schrift	308
Sittengesetz, objektive Bestimmung der Einheit des Willens	309
Der Gang der Darstellung	317
Elementarlehre. Analytik. Kategorischer Imperativ	317
Faktum der Vernunft, religiöse Tradition der Gesinnungsethik	318
Evidenz-Bewusstsein. Methodische Ebenen	320
Der Begriff moralisch-praktischer Vernunft als übergreifende Theorie der Vergesellschaftungsfelder	321
Empirismus-Kritik	321
Der Gegenstand der reinen praktischen Vernunft	323
Die Typik der praktischen Urteilskraft	323
Dialektik der praktischen Vernunft	324
Postulate der praktischen Vernunft	326
Unsterblichkeit, Gottesbegriff, höchstes Gut	327
Methodenlehre	329

X Kritik der Urteilskraft (1790)

Ein Prinzip a priori des Geschmacks und der Wissenschaften von der organischen Natur	331
Problem und Systemfunktion einer Kritik der Urteilskraft	334
Vorrede und Einleitung	338
Die Kategorie der Vermittlung	338
Die erste Einleitung. Technik der Natur	339
Nicht bestimmende, sondern regulative Urteilskraft	340
Teleologische Urteilskraft und Naturzweck	342
Intelligibles Substrat der Natur außer uns und in uns	343
Ästhetische Urteilskraft	345
Besonderheit des ästhetischen Apriori	345
Ästhetik als Theorie der Kunst-Rezeption durch Geschmacksurteile	346
Form und Materie des Kunstwerks	347
Kritik A. G. Baumgartens	348
Analytik der ästhetischen Urteilskraft	349
Das Erhabene	353
Deduktion des ästhetischen Urteils	355
Das künstlerische Genie	356
Dialektik der ästhetischen Urteilskraft. Antinomien in den drei <i>Kritiken</i>	356
Problem- und Systemgedanke in der Theorie der Urteilskraft. Ästhetische Urteilskraft und Moral	357
Sensus communis	359
Teleologische Urteilskraft	360
Methodenlehre	364

XI Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (1793)

Die Problemstellung	369
Der Titel. Vernunftreligion und Kirchenglaube	374
Der Aufbau der Schrift	378
Erstes Stück. Von der Einwirkung des bösen Prinzips neben dem guten oder das radikale Böse in der menschlichen Natur	379
Zweites Stück. Von dem Kampf des guten Prinzips mit dem bösen um die Herrschaft über den Menschen	381

Drittes Stück. Der Sieg des guten Prinzips über das böse und die Gründung eines Reichs Gottes auf Erden	384
Viertes Stück. Vom Dienst und Aferdienst unter der Herrschaft des guten Prinzips oder von Religion und Pfaffentum	385
Ineinanderscheinen von religiös veranschaulichter Moral und moralisch reflektierter Religion ...	386
Deismus und Offenbarung. Quellen der Religionsschrift	387
Verhältnis von Moral und Religion	390

XII Aufsätze und Schriften der 80er und 90er Jahre

1 Themen. Gegner und Anhänger der Kantschen Theorie	393
2 Arbeiten zur Geschichtsphilosophie	396
<i>Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht</i> (1784)	398
<i>Rezensionen von J. G. Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit</i> (1785)	400
<i>Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte</i> (1786)	402
<i>Über den Gebrauch teleologischer Prinzipien in der Philosophie</i> (1788)	403
3 Arbeiten zu Themen der Zeit	404
<i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i> (1784)	404
<i>Von der Unrechtmäßigkeit des Büchernachdrucks</i> (1785)	407
<i>Was heißt: Sich im Denken orientieren?</i> (1786)	407
<i>Einige Bemerkungen zu L. H. Jakob's Prüfung der Mendelssohn'schen Morgenstunden</i> (1786)	410
<i>Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis</i> (1793)	410
<i>Das Ende aller Dinge</i> (1794)	412
<i>Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen</i> (1797)	414
4 Abhandlungen zur Verteidigung der Transzendentalphilosophie	415
<i>Über eine Entdeckung, nach der alle neue Kritik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden soll</i> (1790)	415
<i>Über das Mißlingen aller philosophischen Versuche in der Theodizee</i> (1791)	416
<i>Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie. Verkündigung nahen Abschlusses eines Tractats zum ewigen Frieden in der Philosophie</i> (1796)	417
<i>Über die Buchmacherei. Zwei Briefe an Herrn Friedrich Nicolai</i> (1798)	418
5 <i>Zum ewigen Frieden</i> (1795)	419
6 <i>Der Streit der Fakultäten</i> (1798)	422
7 <i>Anthropologie in pragmatischer Hinsicht</i> (1798)	427

XIII Die Metaphysik der Sitten (1797)

Frühes Projekt, spät vollendet	435
Eines der frühesten Projekte zur Kritik der Metaphysik	435
Stellung im Systemplan Kants. Rechtstheorie und Ethik der größten Zahl	437
Vorstufe der Sitten-Metaphysik in den rechts- und moralphilosophischen Vorlesungen	439
Das Vertragsprinzip als Voraussetzung des metaphysischen Apriorismus von Recht und Moral ..	442
Metaphysik der Sitten als Teil der Kulturphilosophie Kants. Dualismus und Wechselbezug von Recht und Moral	443
Metaphysik des Rechts	445
Das Rechtsverhältnis. Metaphysik der Sittlichkeit, nicht Naturrechtstheorie	445
Privatrecht	448
Staatsrecht	450
Strafrecht	452
Völkerrecht	453

Metaphysik der Tugendpflichten	454
Entsprechung von jurisdischer Versachlichung der Sozialisierungsakte und Formalismus der Gesinnungsethik	454
Metaphysik als Lösung des Begründungsproblems für Aufforderungssätze	456
Systematischer Ort der Metaphysik	457
Die Gliederung der Tugend-Metaphysik. Gesinnungsethik	458
Pflichtenkatalog	461
Intellektualismus und Sinnlichkeitskritik	462
Guter Wille und Gerichtshof-Modell. Das Dualismus-Problem	463
Methodenlehre	464
XIV Akademie-Ausgabe, handschriftlicher Nachlaß (Reflexionen, die Manuskripte zur Preisschrift über die Fortschritte der Metaphysik und des sog. <i>Opus postumum</i>), Vorlesungen	
1 Die Akademie-Ausgabe	465
2 Handschriftlicher Nachlaß	468
Die Reflexionen	468
Die Manuskripte zur <i>Preisschrift über die Fortschritte der Metaphysik</i>	469
Die nachgelassenen Manuskripte zum geplanten Werk <i>Übergang von den Metaphysischen</i> <i>Anfangsgründen der Naturwissenschaft zur Physik</i> (sog. <i>Opus postumum</i>)	471
3 Die Vorlesungen	476
Vorlesungen über Logik (Bd. XXIV)	480
Vorlesungen über Anthropologie (Bd. XXV)	481
Vorlesungen über Moralphilosophie (Bd. XXVII)	483
Vorlesungen über Metaphysik und Rationaltheologie (Bd. XXVIII)	484
Vorlesung über Pädagogik (Bd. IX)	486
XV Anhang	489
1 Zeittafel	489
2 Nachwort zur 3. Auflage	492
3 Bibliographie	524
4 Namensregister	534
5 Sachregister	540